

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 31: Sondernummer über das III. Reich

Artikel: Mein Kampf 2. Teil
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir widerrufen

... denn diese ersten Glossen auf das dritte Reich enthalten heute einen erschreckenden tiefen Sinn ...

Nebelpalter, 10. Februar 1933



Brautvorführung!

Mein Kampf II. Teil

Die Verhaftung

(Extrablatt des «Völkischer Beobachter»)

Mit wenigen Begleitern fuhr der Führer dann unverzüglich um 1 Uhr 26 nach Bad Wiessee, wo sich Röhm aufhielt. In dem Landhaus, das Röhm bewohnte, verbrachte auch Heines die Nacht. Der Führer betrat mit seinen Begleitern das Haus. Röhm wurde in seinem Schlafzimmer vom Führer persönlich verhaftet. Röhm fügte sich wortlos ohne Widerstand der Haft.

In dem unmittelbar gegenüberliegenden Zimmer von Heines bot sich den Eintretenden ein schamloses Bild... Die widerliche Szene, die sich dann bei der Verhaftung von seinen Genossen abspielte, ist nicht zu beschreiben. Sie wirft schlagartig ein Licht auf die Zustände der Umgebung des bisherigen Stabschefs, deren Beseitigung dem entschlossenen, tapfern und unerschrockenen Handeln des Führers zu verdanken ist.

7 Opfer

Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: Im Zusammenhang mit der aufgedeckten Meuterei wurden nachfolgende S.A.-Führer erschossen: Obergruppenführer Aug. Schneid-



huber, München, Obergruppenführer Eduard Heines, Schlesien, Gruppenführer Karl Ernst, Berlin, Gruppenführer Wilhelm Schmid, München, Gruppenführer Hans Hayn, Sachsen, Gruppenführer Hans Peter von Heydebreck, Pommern, und Standartenführer Hans Erwin Graf Spreti.

Das «Deutsche Nachrichtenbureau» demiert die Meldung vom Tode Röhms.

(N.Z.Z.)

20 Opfer

In einem Teil der ausländischen Presse war die Nachricht, dass allein in der Kadettenanstalt von Lichtenfelde sechzig Personen erschossen worden seien. Diese Nachrichten werden von amtlicher Seite als falsch bezeichnet. Die Zahl der in Lichtenfelde erschossenen Personen wird jetzt mit zwanzig angegeben; man fügt jedoch hinzu, dass sich diese Zahl noch erhöhen werde. (N.Z.Z.)

41 Opfer

Der Berliner Berichterstatter des «Corriere della Sera» schreibt: Das Volk, das gestern in der Wilhelmstrasse dem Wachaufzug beiwohnte, habe eine unverkennbare

Nebelpalter, 3. März 1933



Wird es eine hohe Lichtrechnung werden?

Aenderung im Gesichtsausdruck Hitlers wahrgenommen. Hitlers Blick sei hart, verschlossen und ernst geworden. In ihm sei sichtlich eine tiefe Wandlung vorgegangen. In einem Berliner Bericht des «Popolo d'Italia» ist von 41 Erschossenen und 1500 Verhafteten die Rede. (N.Z.Z.)

Offizielle Mitteilung

Amtlich wird mitgeteilt, dass die Zahl der Hingerichteten fünfzig nicht überschreite; allerdings seien noch Untersuchungen im Gange, und zahlreiche Personen erwarten noch ihre Aburteilung vor dem Standgericht. (N.Z.Z.)

Goebbels erklärt:

«Der 30. Juni ist in Deutschland reibungslos (!) und ohne jede innere Erschütterung

verlaufen... Die deutsche Regierung... hat die Vorgänge des 30. Juni mit einer beispiellosen Offenheit (!) dem eigenen Volke und der Welt dargelegt.» (National-Ztg.)

Unerhörte Angriffe:

Zwei Tage nach diesen entsetzlichen Ereignissen hörte man plötzlich von einem Standgericht und von einem Kriegsgericht. Es gibt aber in keinem Rechtsstaat Standgerichte ohne ein zuvor verhängtes Standrecht und es gibt keine Kriegsgerichte außer dem in der Verfassung vorgeschriebenen, und diesen gesetzlichen Vorschriften entsprachen diese Gerichte, wenn es sie überhaupt gab, nicht. (National-Ztg.)

Beschluss des Reichskabinetts

«Die zur Niederschlagung hoch- und landesverrätscher Angriffe am 30. Juni und am 1. und 2. Juli 1934 vollzogenen Massnahmen sind als Staatsnotwehr rechtens.»

Nachprüfung ungesetzlich:

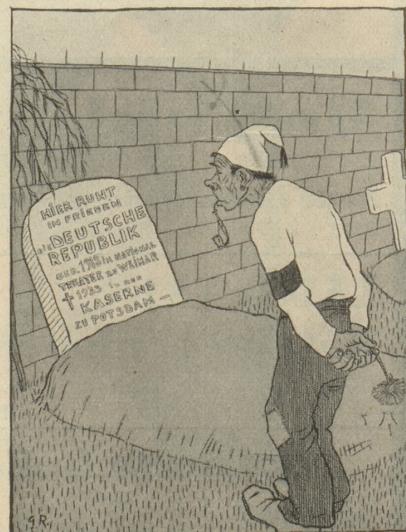
Auf die Vorgänge vom 30. Juni hinweisend, erklärte Göring, das Handeln der Staatsführung in jenen Tagen sei die höchste Verwirklichung des Rechtsbewusstseins gewesen. Nachdem nun dieses Handeln, das an sich schon rechtens war, auch seine gesetzliche Grundlage gefunden habe, könne niemand mehr das Recht zu irgendeiner Nachprüfung dieser Aktion für sich in Anspruch nehmen. (N.Z.Z.)

77 Opfer

(Aus der Rede Hitlers im Reichstag)

«Die Sühne für dieses Verbrechen war eine schwere und harte: 19 höhere S.A.-Führer, 31 S.A.-Führer und -Angehörige wurden erschossen, ebenso drei S.S.-Führer für die Beteiligung am Komplott, 13 S.A.-Führer und Zivilpersonen, die bei der Ver-

Nebelpalter, 14. April 1933



„I wünsch mer nur, dass i auch mal so leicht sterben kann!“

Wir widerrufen

... denn der Weg der Gleichschaltung ist ein wunderbarer Weg — und er allein (siehe Bild 3) führt zum Verständnis des dritten Reiches ...

Nebelpalter, 6. Mai 1933



Simplicissimus

haftung Widerstand zu leisten versuchten, mussten dabei ihr Leben lassen, drei weitere endigten durch Selbstmord, fünf nicht S.A.-Angehörige, aber Parteigenossen, wurden wegen Beteiligung erschossen. Endlich wurden erschossen 3 S.A.-Angehörige, die sich einer schändlichen Behandlung gegenüber Schutzhäftlingen schuldig gemacht hatten.

Um zu verhindern, dass die politische Leidenschaft zur Lynchjustiz greifen konnte, wurde, nachdem die Gefahr beseitigt war und die Revolte als niedergeschlagen gelten konnte, noch am Sonntag, den 1. Juli, der strenge Befehl gegeben, jede weitere Vergeltung zu unterlassen.

Berichtigung

Die Angabe Hitlers in seiner Reichstagsrede vom vergangenen Freitag, Stabschef Röhm habe für die S.A. heimlicherweise 12 Millionen Mark beiseite geschafft, ist auf den Wachsplatten, auf denen die Kanzlerrede am Samstag und Sonntag wiederholt wurde, ausgemerzt worden. (Nat. Ztg.)

Auf der Flucht erschossen

Der Berliner Korrespondent der «Times» berichtet, dass Alfred Probst, der Reichsführer der Deutschen Jugendkraft, einer katholischen Jugendorganisation, erschossen

worden ist. Probst wurde am Abend des 1. Juli in Braunlage im Harz verhaftet, als er bei Monsignore Wolker zu Besuch weilte. Seit seiner Verhaftung ist er nicht mehr gesehen worden, und Monsignore Wolker erhielt, nachdem er wiederholt nach seinem Verbleib sich erkundigt hatte, von der Informationsabteilung der Geheimen Staatspolizei die offizielle Mitteilung, dass Probst «auf der Flucht erschossen» worden sei. Die Verspätung dieser Mitteilung legt die Vermutung nahe, dass er nach Abschluss der offiziellen Reinigungsaktion erschossen worden ist.

255 Opfer

«Le Temps», das amtliche Blatt Frankreichs, und der «Daily Telegraph», geben 255 Tote an. Danach sind 122 Exekutionen in München erfolgt, 73 in Berlin, 54 in Breslau, 5 in Dresden und 1 in Stuttgart.

Hierzu nur dies:

Der Kanzler hat in bewunderungswürdiger Grosszügigkeit zu den sieben offiziellen Opfern weitere siebzig zugegeben. Aber die Greuelpresse in ihrem unersätt-

Nebelpalter, 9. Juni 1933



Lieber, lieber Simpel! Was hat man denn aus Dir gemacht?

lichen Blutdurst hat damit nicht genug. Sie verlangt 255. Ueberflüssig, zu versichern, dass die Zahl der Opfer unter 250 liegt ...

Im richtigen Moment

Mit hängendem Kopf fuhr Barthou nach London, sein Ost-Locarno anzupreisen. Eine aussichtslose Sache. Da kam der 30. Juni. Und Ost-Locarno (praktisch die Einkreisung Deutschlands) kam zu Stande.

«Hitler hat die seltene Gabe, im richtigen Moment einzugreifen!» ... schrieb die deutsche Presse, und es ist erfreulich, dass sogar französische Blätter den Satz anerkennend nachdruckten.

R. III

Der Lohn der Tugend

Für seine grossen Verdienste um die internationale Gleichschaltung ist der Nebelpalter zum offiziellen Organ für das gesamte III. Reich ernannt worden.

Abonnement
obligatorisch.

Blut und Ehre

Befehl der S.A.-Führung:

Die Inschrift auf den S.A.-Ehrendolchen, «Blut und Ehre» mit der Widmung Röhms, ist abzuschleifen!

Abzuschleifen ...

das Blut ...

und die Ehre.

Heil!

Taktik ist alles

«Das Weltjudentum hätten wir gegen uns — nun kommen die Katholiken dran!» also sprachen die Führer, und sie liessen einen Katholiken erschiessen, und entehrten ihn mit der Behauptung, er hätte Selbstmord begangen. Aber nicht genug. Sie liessen die Leiche verbrennen und verunmöglichten so das christliche Begräbnis.

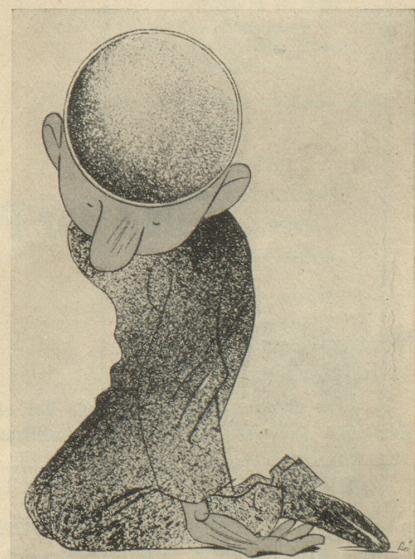
Die Todesanzeige durfte die Todesursache nicht nennen!

«Pariser Tagblatt» meldet:

«Besonders seltsam mutet es an, dass, wie jetzt bekannt wird, die Reichsregierung sich bei dem Bischof von Berlin wegen der Ermordung des Ministerialdirektor Klausener entschuldigt und erklärt habe, diese Erschiessung sei die Folge eines «Missverständnisses».

R. III

Nebelpalter, 1. September 1933



Hundertprozentig gleichgeschaltet!

Rasier ROPUS

Rasiere mit ROPUS
OHNE PINSEL, SEIFE UND WASSER
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Vertrieb: PERCO A.G., ZÜRICH